

aber der Lohn bleibt aus, den Du sonst empfangst. — In unsern Freistunden abends arbeiteten wir eben in unserem Garten, als Mama sagen ließ, daß sie mit uns ausfahren wolle. Das war eine lustige Fahrt; Mamas Wagen ist eigentlich für uns alle zu klein; aber darin lag auch ein Spaß. Tante Susanne sagte: „Mama und ich sitzen sehr bequem, nun setzt Euch gerne unbequem, für Euch, aber nicht für uns, darum bitte ich sehr.“ Nach einiger Schwierigkeit waren wir sämtlich eingeschachtelt und fuhren von dannen. Der arme Herr Neward ging in seiner heißen Stube, eine Pfeife rauchend, auf und ab, ihm wäre solche Fahrt eine Last gewesen.

Wir waren so recht gründlich vergnügt, das heißt, ohne recht zu wissen warum und weshalb, da sagte Mama: „Teilt Euch in zwei Hälften, zwei sehen zur Rechten, zwei zur Linken, und zählen alles Lebende, was sie erblicken, Menschen, Pferde, Kühe, Schafe, Hunde, und wer zuerst die Zahl hundert erreicht, bekommt zwei Groschen von mir. Aber ehrlich müßt Ihr sein!“ „Otto,“ rief Tante Susanne, „das gilt uns beiden! Ich will mit meiner kleinen Marie zur Linken ausschauen, Ihr beiden Brüder könnt zusammen-